

# Richtlinien für die Zitierweise am Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren – AIFB

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Hinweise zur Zitierweise und zum Literaturverzeichnis.....	2
1.1.	Allgemeine Hinweise zum Abfassen einer Diplomarbeit .....	2
1.2.	Zitiertechnik .....	2
1.3.	Zitierweise im Text .....	2
1.4.	Literaturverzeichnis.....	3
2.	Weiterführende Literatur.....	5

Stand: SS 2002

# 1. Hinweise zur Zitierweise und zum Literaturverzeichnis

## 1.1. Allgemeine Hinweise zum Abfassen einer Diplomarbeit

Grundsätzlich sollte immer beachtet werden, dass Diplomarbeiten wissenschaftliche Arbeiten sind und eine wissenschaftliche Arbeitsweise erfordern. Populärwissenschaftliche Quellen sind deshalb möglichst zu vermeiden.

## 1.2. Zitiertechnik

Grundsätzlich sind sämtliche Anlehnungen durch Quellenangaben kenntlich zu machen. Fehlen in einer Arbeit Quellenangaben, so ist dies mangelhaft.

Jedes Zitat muss drei Kriterien erfüllen:

- **Unmittelbarkeit**

Zitate sollen aus der Primärquelle unmittelbar übernommen werden. Ist die Primärquelle nicht zu beschaffen, kann aus der (zuverlässigen!) Sekundärquelle zitiert werden.

- **Genauigkeit**

Die buchstäbliche Genauigkeit bezieht sich auch auf veraltete und falsche Schreibweisen oder Zeichensetzung.

- **Zweckmäßigkeit**

Ein Zitat sollte das enthalten, was der/die Zitierende mit dem Zitat belegen möchte. Das Zitat sollte umfangreich genug sein, allerdings auch nicht zu ausführlich sein. Für den Umfang ist der eigene Gedankengang maßgeblich.

Wörtliche Zitate sind angemessen zu gebrauchen. Sie sind kein Ersatz, sondern Anlass für eigene Ausführungen. Wörtliche Zitate werden am Anfang und Ende mit Anführungszeichen gekennzeichnet (Bsp. „Zitat“).

Auslassungen in wörtlichen Zitaten sind durch in Klammern gesetzte Punkte zu kennzeichnen: z.B. [...].

Gibt es Hervorhebungen oder Abweichungen im Original oder sind diese vom Verfasser nachträglich vorgenommen worden, ist dies durch einen Hinweis zu kennzeichnen; z.B. „Herv. durch Verf.“, „Anm. des Verf.“.

## 1.3. Zitierweise im Text

Im Text sind alle Aussagen, die aus einer fremden Quelle stammen, zu belegen. Dazu wird ein Kürzel verwendet, das nach folgenden Regeln zu bilden ist:

ABCD12

ABCD: Namenskürzel

12: Erscheinungsjahr zweistellig (Bsp.: 89)

### Bildung des Namenskürzels:

- Ein Autor: Die ersten vier Buchstaben des Nachnamens
- Zwei Autoren: Die ersten zwei Buchstaben von Autor 1 und die ersten zwei Buchstaben von Autor 2
- Drei Autoren: Die ersten zwei Buchstaben von Autor 1, der erste Buchstabe von Autor 2 und der erste Buchstabe von Autor 3
- Vier Autoren: Jeweils der erste Buchstabe
- Viele Autoren: Der erste Buchstabe der ersten vier Autoren
- Gleiches  
Namenskürzel: Sind alle vier Buchstaben und die Jahreszahl zweier Bücher gleich, so sind diese mit kleinen alphabetischen Buchstaben zu kennzeichnen (a, b, c, usw.)

Der erste Buchstabe eines Namens ist immer groß zu schreiben. Falls keine Autoren genannt sind, ist ein passendes Kürzel aus dem Herausgeber einer Veröffentlichung zu bilden.

### Beispiele:

"Nach Schlageter/Stucky [ScSt83; S. 167] ist der Typ einer Relation gegeben durch ..."

"Der aus der Literatur bekannte Synthesealgorithmus [BeBe79, BiDB79] gestattet ..."

## **1.4. Literaturverzeichnis**

Das Literaturverzeichnis enthält alle in der Arbeit enthaltenen Quellenangaben, alphabetisch sortiert nach Kürzeln.

### Beispiele:

- [BiDB79] Biskup, J.; Dayal, U.; Bernstein, P.A.: Synthesizing independent database schemas. In: ACM SIGMOD 1979 Int. Conf. On Management of Data Proceedings, S. 143-151.

[BeBe79] Beeri, C.; Bernstein, P.A.: Computational problems related to the design of normal relational schemas. ACM Trans. Database Syst., No. 1, 1979, S. 30-59.

...

[ScSt83] Schlageter, G.; Stucky, W.: Datenbanksysteme: Konzepte und Modelle, 2. Auflage, B. G. Teubner, Stuttgart 1983.

[Wern97] Werner, A.: Werbeträgerkontakt- und Verbreitungsmessung. 1997, <http://www.garos.de/dik/vortraege/werner.html>, Abruf am 23.06.1998.

#### Fachbücher:

Bei Zitaten bzw. der Quellenangabe aus Fachbüchern wird folgendermaßen vorgegangen:

Nachname, Abkürzung Vorname[; weitere Autoren]: Vollständiger Titel[- Untertitel].[x. Auflage,] Erscheinungsort, Erscheinungsjahr.

#### Aufsätze in Sammelwerken:

Bei Zitaten bzw. von Aufsätzen aus Sammelwerken wird folgendermaßen vorgegangen:

Nachname, Abkürzung Vorname[; weitere Autoren]: Vollständiger Titel[- Untertitel].  
In: Nachname, Abkürzung Vorname[; weitere Hrsg.] (Hrsg.): Titel Sammelwerk[- Untertitel], Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seiten.

#### Fachzeitschriften:

Bei Zitaten bzw. der Quellenangabe aus Fachzeitschriften wird folgendermaßen vorgegangen:

Nachname, Abkürzung Vorname[; weitere Autoren]: Vollständiger Titel[- Untertitel].  
Zeitschriftentitel, [Jahrgang,], Erscheinungsjahr, Heftnummer, Seite.

#### Internet:

Bei Zitaten bzw. der Quellenangabe aus dem Internet wird folgendermaßen vorgegangen:

Nachname, Abkürzung Vorname: Vollständiger Titel. Erscheinungsjahr, <URL>, Abruf am „Datum“.

## **2. Weiterführende Literatur**

Bänsch, A.: Wissenschaftliches Arbeiten – Ein Leitfaden für Diplom- und Seminararbeiten. 7. Auflage, München et al., 1999.

Nicol, N., Albrecht, R.: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word - formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten. München et al., 2002.

Niederhauser, J.: Die schriftliche Arbeit - ein Leitfaden zum Schreiben von Fach-, Seminar- und Abschlussarbeiten in der Schule und beim Studium. Mannheim et al., 2000.

Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten - Technik, Methoden, Form. München, 2000.